



Koloskopieaufklärung – Plenvu –

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bei Ihnen ist die Durchführung einer Dickdarmspiegelung (Koloskopie) geplant. Mit diesem Merkblatt möchte ich Sie über die Untersuchung informieren. Bitte lesen Sie dieses aufmerksam durch.

Die Darmspiegelung sowie die feingewebliche Untersuchung evtl. entnommener Gewebeproben ermöglichen es, krankhafte Veränderungen mit hoher Sicherheit zu erkennen. Überdies wird die Untersuchung auch speziell zur Krebsvorsorge empfohlen.

Die Spiegelung:

Bei der Untersuchung wird ein beweglicher, dünner Schlauch durch den After in den Dickdarm bis zum Übergang zum Dünndarm vorgeführt. Durch Einblasen von Luft oder CO₂ (Kohlendioxid) entfaltet sich der Darm und die Darmwand kann gründlich beurteilt werden. Sollten sich Auffälligkeiten (z.B. Polypen) zeigen, können mit Zusatzinstrumenten (z.B. Biopsiezange, Elektroschlinge) kleine Gewebeproben für eine mikroskopische Untersuchung entnommen werden. Die Entnahme von Gewebeproben und auch die Entfernung von Polypen erfolgt schmerzlos.

Polypenabtragung:

Polypen sind meist gutartige Wucherungen der Schleimhaut. Die meisten Polypen verursachen keine Beschwerden. Sie können aber bluten und in Abhängigkeit von Art und Größe auch bösartig werden. Gestielte Polypen können mit einer elektrischen Schlinge an der Basis umfaßt und mittels Strom schmerzlos von der Schleimhaut entfernt werden. Bei flachen Polypen werden häufig Medikamente in die umliegende Schleimhaut eingespritzt, um diese Polypen zunächst anzuheben und dann abtragen zu können.

Andere Möglichkeiten der Darmuntersuchung umfassen Ultraschall, Computertomographie, Kernspintomographie und Kapselendoskopie. Diese Verfahren bergen zwar geringe Risiken, bieten aber nicht die Möglichkeit, Gewebeproben zu entnehmen oder Polypen zu entfernen und somit Krebsvorstufen im Frühstadium zu entdecken und zu entfernen.

Vorbereitung:

Zur Durchführung der Untersuchung ist eine gründliche Reinigung des Darmes notwendig. Nur ein vollständig gereinigter Darm kann zuverlässig beurteilt werden. Bitte beachten Sie daher nachfolgende Empfehlungen zur Vorbereitung.

Für die perfekte Vorbereitung empfehlen wir zusätzlich Macrogol einzunehmen. Mit dem Stuhlweichmacher können Sie 7 Tage vor der Untersuchung beginnen und 1-3 Beutel pro Tag trinken (je nach Stuhlkonsistenz). Dieses Medikament ist frei in der Apotheke verkäuflich und soll mit der korrekten Dosierung keinen Durchfall verursachen, sondern lediglich den Stuhl weich halten um auf das Abführmittel vorzubereiten.

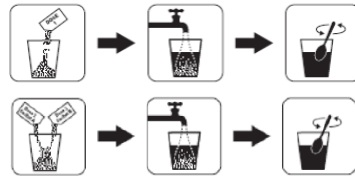
Nach Möglichkeit sollten Sie mind. 3 Tage vor dem Untersuchungstermin **keine körnerhaltigen Speisen, Hülsenfrüchte oder faserige Lebensmittel** verzehren.

(z.B. Vollkornbrot, Müsli, Weintrauben, Nüsse, Kohl, Tomaten oder Paprika, Artischocken, Spargel, Mais, Spinat, Gurken, Beerenobst, Feigen, Kiwi, Apfelschalen, Quellmittel (Weizenkleie u.ä.)).

Erlaubt sind z. B. Weiß- und Graubrot, Teigwaren (ohne Vollkorn), Nudeln, Kartoffeln, Reis, Fleisch, Bananen, geschälte Äpfel, gekochte Möhren, gekochter Blumenkohl.

Die Vorbereitung der Darmspiegelung erfolgt bei Ihnen mit **Plenvu®**. **Plenvu®** beinhaltet 3 Beutel. **Portion 1** mit einer Packung und **Portion 2** mit zwei Packungen (2 A- und B) eines Lösungssalzes.

Diese Portionen werden jeweils in 500ml stillem Wasser (keine andere Flüssigkeit) aufgelöst (*anschließend je 0,5-1 l klare Flüssigkeit*). Das Auflösen kann bis zu 8 min dauern. Jede Portion sollte innerhalb von 30min getrunken werden. Nehmen Sie sich bitte auch die 30 min Zeit (*nicht zu schnell*).



1. Am Vortag Beutel 1:

2. Am Morgen Beutel 2a und 2 b:

Am Vortag der Untersuchung nehmen Sie bitte nach dem Frühstück keine festen Speisen mehr zu sich, zum Mittag empfehle ich eine klare Brühe. Zudem sollten Sie über den ganzen Tag reichlich klare Flüssigkeiten zu sich nehmen (vor allem stilles Wasser, aber auch klaren Apfelsaft, gesüßten Tee oder Brühe). **Am späten Nachmittag (ca. 17 Uhr)** des Vortages nehmen Sie die erste Portion Plenvu (Beutel 1) innerhalb von 30 min zu sich, anschließend bitte 0,5-1 l klares Getränk. Bitte trinken Sie keine Milch und keine gefärbten Säfte mit Fruchtfleisch, oder dunkle Getränke wie Kaffee!

Am Untersuchungstag trinken Sie etwa 4 Stunden vor der Untersuchung die 2. Portion Plenvu (Beutel 2a und 2b zusammen) über ca. 30 min. Auch hierzu sollten Sie noch 0,5- 1 l klare Flüssigkeit zu sich nehmen.

Medikamente können Sie ca. 1 Stunde versetzt zu den Abführmaßnahmen (z.B. 1 Std. vor der Untersuchung) einnehmen. **Diabetesmedikation** sollte nach Rücksprache mit uns am Tag vor der Untersuchung und am Untersuchungstag pausiert und erst nach der Untersuchung wieder eingenommen werden. „**Blutverdünner**“ werden je nach Abwägung (durch den Arzt) vor der Untersuchung pausiert (oder nicht), und die Einnahme nach der Untersuchung wird beim Abschlussgespräch festgelegt.

Abführmittel können die Wirkung der „**Pille**“ beeinträchtigen. Zur Empfängnisverhütung empfehlen sich daher bis zur nächsten Regelblutung zusätzliche Maßnahmen.

Sedierung („Beruhigungsspritze“):

Da das Einblasen von Luft und das Vorführen des Geräts ein Druckgefühl oder Schmerzen verursachen können, erhalten Sie vor Untersuchungsbeginn eine Beruhigungsspritze.

Dies führt zur Schmerzdämpfung und Entspannung sowie zu einer Erinnerungslücke, so dass die Untersuchung als angenehm beurteilt wird.

Die Sedierung hat den Nachteil, dass das Reaktionsvermögen für längere Zeit beeinträchtigt bleibt. Sie dürfen daher bis zum nächsten Morgen kein Fahrzeug lenken, nicht am Verkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keinen Alkohol trinken. In dieser Zeit sollten Sie auch keine wichtigen oder rechtlich bindenden Entscheidungen treffen.

Es ist daher sehr wichtig, dass Sie sich von einer erwachsenen Begleitperson nach Hause bringen lassen, die Sie in der Praxis abholt. Alternativ werden Sie von einem Taxi nach Hause gefahren.

Ende der Untersuchung:

Am Ende der Untersuchung teile ich Ihnen die erhobenen Befunde mit. Ein Nebeneffekt der Beruhigungsspritze ist jedoch, dass einige Patienten sich später an die Untersuchung selbst und an diese Informationen nicht mehr erinnern. Falls Sie in diesem Fall weitere Auskünfte wünschen, rufen Sie bitte am nächsten Tag in der Praxis an, oder vereinbaren Sie einen Besprechungstermin. In der Regel liegt ihrem Hausarzt / überweisenden Arzt innerhalb von 5-7 Werktagen das Untersuchungsergebnis vor.

Wurden Polypen abgetragen, kann noch nach Tagen eine Blutung auftreten. Auch eine Perforation, also ein Loch in der Abtragungsstelle des Polypen, kann noch nach Tagen auftreten und sich in der Regel mit akut einsetzenden heftigen Bauchschmerzen äußern.

Bei Unwohlsein (z.B. Schwindel, Übelkeit), Fieber über 38 Grad, anhaltenden oder plötzlich eintretenden Bauchschmerzen oder Blutungen bitte sofort das nächst gelegene Krankenhaus aufsuchen und einen Arzt verständigen.

Risiken und mögliche Komplikationen:

Es ist üblich, vor der Untersuchung ein schriftliches Einverständnis einzuholen, nachdem Sie über Risiken und Nebenwirkungen aufgeklärt worden sind. Die Spiegelung ist im Allgemeinen risikoarm. Trotz größter Sorgfalt kann es in Einzelfällen während und nach dem Eingriff zu Komplikationen kommen, die auch lebensbedrohlich sein können und unter Umständen weitere Behandlungsmaßnahmen oder Nachoperationen erfordern.

Aus gesetzlichen Gründen muss ich Ihnen alle theoretisch möglichen Komplikationen nennen.

Welche Komplikationen können auftreten?

1. Verletzung der Darmwand (Perforation), benachbarter Gewebestrukturen oder Organe (z.B. Milz) oder Schließmuskerverletzungen sind selten, selbst bei krankhaften Veränderungen des Bauchraums. Sie können eine lebensbedrohliche Rippen- oder Bauchfellentzündung nach sich ziehen. Behandlung: Antibiotikagabe, ggf. erneute Endoskopie, Operation.
2. Blutung nach Polypektomie oder Entnahme von Gewebeproben (vor allem bei erhöhter Blutungsneigung): In der Regel durch blutstillende Medikamente, Anwendung von Hitze, oder Klammern (die später spontan ausgeschieden werden) zum Stillstand zu bringen. Selten ist ein operativer Eingriff oder eine Bluttransfusion erforderlich. Bei Fremdblutübertragung ist das Infektionsrisiko (z.B. Hepatitis, HIV) extrem selten geworden.
3. Störungen von Atmung, Herz und Kreislauf bis hin zum Stillstand: Diese können nach Gabe der „Beruhigungsspritze“ bei schweren Atemwegs-, Lungen- bzw. Herzerkrankungen auftreten. Vorbeugung: Laufende Messung von Sauerstoff und Puls (Pulsoxymetrie). Dadurch kann ein Risiko rechtzeitig erkannt und behandelt werden.
4. Unverträglichkeiten / Allergie: auf Latex, Beruhigungs- oder Narkosemittel. Bitte bringen Sie hierzu Ihren **Allergiepass** zur Untersuchung mit.
5. Eine Infektion u.U. mit Fieber, die antibiotisch gut behandelbar ist, kann auftreten. Eine Keimausbreitung in die Blutbahn, bis hin zur lebensbedrohlichen Blutvergiftung (Sepsis) oder Herzinnenwandentzündung (Endokarditis) oder andere schwere Infektionen, die eine intensivmedizinische Behandlung erfordern, ist selten.
6. Haut-/Gewebe-/Nervenschäden durch Lagerung, vorbereitende Maßnahmen (Einläufe, Injektionen, Desinfektionen, elektrischer Strom) mit u.U. dauerhaften Folgen: Schmerzen, Entzündungen, Absterben von Gewebe, Narben, Empfindungs- und Funktionsstörungen, Lähmungen.
7. Blähungen und schmerzhafte Darmverkrampfungen
8. Im Falle einer Schwangerschaft besteht das Risiko der Schädigung des ungeborenen Kindes durch Medikamente oder Röntgenstrahlen (bei Folgeuntersuchungen)

Untersuchungstermine werden aufgrund der Nachfrage lange im Voraus vergeben. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, den vereinbarten Termin wahrzunehmen, teilen Sie uns dies bitte **so früh wie möglich** mit, damit wir diesen an einen anderen Patienten vergeben können. Gleichzeitig können wir mit Ihnen einen neuen Termin vereinbaren.

Bitte, soweit möglich, bequeme leichte Kleidung/Schuhe tragen (eher keine enge Jeans oder Strumpfhosen), da wir Ihnen beim Ankleiden helfen.

- dringend
- nicht dringend

Plenvu - Vorerkrankungen, Med.-Einnahme, Allergien / Unverträglichkeiten

1. Werden regelmäßig **Medikamente** eingenommen? nein ja
2. Wenn ja, welche?.....
.....
3. Bestehen **Allergien** (Medikamente, Soja)? nein ja
4. Wenn ja, welche?.....
.....
5. **Gerinnungshemmende Medikamente** (Aspirin, Marcumar, Plavix, Clopidogrel, Iscover, Xarelto, Eliquis, Pradaxa, Prasugrel usw.)? nein ja
6. Gelenkendoprothese, Metalle (nicht Zähne),Herzschrittmacher? nein ja
7. Bluterkrankung oder erhöhte Blutungsneigung ? nein ja
8. Infektionskrankheit (Hepatitis, AIDS, Tbc)? nein ja
9. Besteht eine Stoffwechselerkrankung (Diabetes)? nein ja
10. Chronische Erkrankung (z.B. Grüner Star, Epilepsie)? nein ja
11. Muskelerkrankung? nein ja
12. Frühere Endoskopie (Spiegelung)? nein ja
13. Wenn ja, gab es Komplikationen? nein ja
14. Voroperationen (Bauch, Herz, Lunge)? nein ja
15. Schwangerschaft? nein ja
16. Körpergröße Körpergewicht

Vermerke des Arztes zum Aufklärungsgespräch:
Erörtert wurden: Notwendigkeit des Eingriffs, Wahl des Verfahrens, Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden, mögliche Eingriffserweiterungen, Risiken, Komplikationen, Folgeeingriffe, Erfolgsaussichten, Verhaltensweise vor und nach dem Eingriff sowie individuelle Besonderheiten:
.....

Folgende Untersuchung ist am (bitte zum Termin 10 min früher erscheinen)
- Abholung 2 Std. später -

- Kolo-/Ileoskopie (Spiegelung des Dickdarms und Endabschnitt Dünndarm)**
- Polypenabtragung**

Einwilligung

- Mir ist die geplante Untersuchung einschließlich ihrer Risiken bekannt, **ich verzichte auf ein vorgeschlagenes Aufklärungsgespräch** und ich bin mit der Durchführung einverstanden.

Aachen, den Unterschrift:

- Mit der vorgeschlagenen Untersuchung bin ich einverstanden. Ich bin über Ablauf und Risiken aufgeklärt worden und habe keine weiteren Fragen. (Abholung nur in der Praxis!)

Aachen, den Unterschrift:

Ausgehändigt am:

An wen soll der Befund geschickt werden?: